








Heizungersatz jetzt planen



	<p>Planen Sie im Voraus. Ihre Heizung ist älter als 10 Jahre? Dann beginnen Sie jetzt mit der Planung. Jetzt ist auch ein guter Moment, um die gesamte Liegenschaft mit einem GEAK Plus energetisch prüfen zu lassen.</p>
	<p>Beratung beziehen. Die BeraterInnen zeigen Ihnen auf, welche Heizsysteme für Ihre Liegenschaft in Frage kommen. Energieberatungsangebote finden Sie unter: - Impulsberatung und GEAK Plus - Kostenlose Erst -und Vorgehensberatung</p>
	<p>Heizkosten berechnen Mit dem Heizkostenrechner können Sie mit wenigen Klicks die Kosten der unterschiedlichen Heizsysteme vergleichen, nicht nur Investitionskosten, sondern auch Installations- und Betriebskosten über die gesamte Lebensdauer werden berücksichtigt.</p>
	<p>Offerten einholen Holen Sie Offerten von Heizungsinstallateuren ein und vergleichen Sie diese. Verlangen Sie eine Heizung mit Qualitätslabel.</p>
	<p>Fördergelder vor Beginn beantragen Reichen Sie unbedingt vor Baubeginn das Fördergesuch ein. Gemeinde-Förderprogramm, weitere Informationen und Energiestipps</p>
	<p>Kanton/Gemeinde (Bewilligung) informieren Kontaktieren Sie das Bauinspektorat und das Amt für Umweltschutz und Energie des Kantons Basel-Landschaft oder die Gemeinde, um eine allfällige Baubewilligung einzuholen.</p>
	<p>Heizung ersetzen Starten Sie die Umbauarbeiten im Sommer. Durchschnittlich dauern die Arbeiten ca. 1 Woche</p>

Quelle Bild: erneuerbarheizen.ch

Heizungersatz jetzt planen

Lassen Sie sich inspirieren

Praxisbeispiel Pratteln: Abschied von der Elektroheizung

Für die Thommens war ganz klar: „Im Falle eines plötzlichen Ausfalls der alten Heizung, wären wir gezwungen gewesen unter Zeitdruck einen Ersatz zu installieren - das wollten wir auf jeden Fall verhindern.“ Beim Entscheid der Thommens auf eine neue Luft-Wasser-Wärmepumpe zu setzen, waren ökologische Gründe, aber auch die deutlich tieferen Stromkosten entscheidend.



Foto: W.Thommen Pratteln

Praxisbeispiel Bubendorf: Anschluss an den lokalen Wärmeverbund



Die Mundschins liessen sich beim Heizungersatz von ihren Nachbarn inspirieren. "Unsere Nachbarn haben ihre Liegenschaft bereits vor mehreren Jahren am Wärmeverbund der Gemeinde anschliessen lassen. Dies motivierte uns, unser zukünftiges Heizsystem auch dementsprechend zu erneuern."

Foto:Heizzentrale: R. Müller, Gemeinde Bubendorf

Praxisbeispiel Liestal: Die Pelletheizung als ökologische Alternative zur Ölheizung



Als pensionierter Schreinermeister und ehemaliger Waldchef war für Peter Siegrist eine vollautomatische Holzfeuerung die beste Lösung: „Für uns kam in der heutigen Zeit nur eine Heizung mit erneuerbarer Energie in Frage.“

Foto: P. und M. Siegrist, Liestal

Praxisbeispiel Lausen: Mehr Komfort und tiefere Energiekosten dank Wärmepumpe

Die Routils berichten: "Die Sanierung hat sich für uns von A-Z gelohnt. Sogar im Sommer haben wir an Hitzetagen angenehme Raumtemperaturen. Der Energieverbrauch der Luft-Wasser-Wärmepumpe ist gering, und gleichzeitig heizen wir dank unserer PV-Anlage praktisch vollumfänglich mit erneuerbarem Eigenstrom."

Foto: S. und T. Routil, Lausen



Das Gebäudeprogramm



Baselbieter Energiepaket

Energiestadt Pratteln
bewegt